

„Potsdamer Erklärung der Christen in der AfD Nordost“

Die „Vereinigung der Christen in der AfD“ wird getragen vom Bekenntnis ihrer Mitglieder zum Christentum in und außerhalb der Partei.

Die AfD ist keine konfessionell gebundene Partei, sondern eine moderne konservative Partei, die sich im Besonderen zu der Identität eines christlichen Abendlandes - getragen von überlieferten christlichen Werten -, bekennt und die für den Erhalt dieses Erbes eintritt.

Für die Christen in der AfD besteht zwischen einem aktiven Christsein und der Mitgliedschaft in der AfD kein Widerspruch.

Leider wird die AfD als politische Partei, die sich klar zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt, diffamiert und/oder diskreditiert, seit sie deutschlandweit großen politischen Erfolg verbuchen kann.

Dabei entsteht der Eindruck, dass auch manch ein Vertreter der beiden großen Amtskirchen allzu gerne in den Chor „Unser Feindbild ist die AfD!“ einstimmt.

Feindbilder sind jedoch mit der Botschaft Christi nicht zu vereinbaren. Klare Positionierungen dagegen dem christlichen Glauben immanent. Deshalb:

- Berechtigte Kritik an einer verfehlten Migrationspolitik ist nicht unchristlich.
- Der einfache Hinweis, dass offene Grenzen nicht dem geltenden Recht unseres Landes entsprechen, ist ebenfalls nicht unchristlich.
- Die europaweit zunehmende islamistische Bedrohung unserer Bevölkerungen berechtigt auch den Christen zur Kritik.

Wir wollen uns, wie es zu einem guten Christenmenschen gehört, an unseren Taten messen lassen. Daher sehen wir es auch als unsere Aufgabe an, Positionen entgegenzutreten, die mit dem Evangelium nicht vereinbar sind. Festzustellen ist, dass das medial geschaffene „Feindbild AfD“ allzu oft durch Laien oder Laienverbände verbreitet wird, die vorgeben, auf dem Fundament christlicher Werte tätig zu sein.

Wir wollen daher mit Vertretern der Amtskirchen in einen offenen Dialog treten und erwarten, dass uns dieser Dialog, wie anderen gesellschaftlichen Gruppen auch, gewährt werden wird.

Dies ist die Botschaft, die von unserer heutigen Tagung in Potsdam ausgehen soll. Ehre und Lob dem Herrn!

Potsdam, im September 2018